

# GENUSS *auf steirisch*

## Mission Wildbiene

Steirerkraft macht die Jüngsten zu Botschaftern in Sachen Wildbienenschutz. Denn die Schlüsselrolle der Insekten im Ökosystem ist essenziell.

Seiten 8/9



### WERTGESCHÄTZT

Das Bewusstsein für regionale Lebensmittel ist deutlich gestiegen

Seiten 2/3



### GESICHERT

Die Versorgung mit heimischem Fleisch ist durch die steirischen Bauern sichergestellt

Seiten 6/7



### GESPANNT

Seitenweise Lesestoff bietet ein Krimi rund ums Steirische Kürbiskernöl g.g.A.

Seite 10

**INTERVIEW**



**Franz Titschenbacher,**  
Präsident der steirischen  
Landwirtschaftskammer

MELBINGER

## Bauern decken unseren Tisch

Bei unserem täglichen Einkauf ist vielen kaum bewusst, dass hinter den prall gefüllten Regalen die harte Arbeit unserer Bäuerinnen und Bauern steckt. Wir sind es gewohnt, stets alles in Hülle und Fülle vorzufinden, ob Erdbeeren im Winter oder Steaks aus Südamerika. Plötzlich bremst ein Virus das uneingeschränkte Zugreifen.

Mit einem Schlag wird vielen von uns bewusst, dass unser Essen für uns lebenswichtig ist. Und: Dass es die heimischen Landwirte sind, die unsere Tische decken. Sie arbeiten mit Leib und Seele, Tag für Tag und fast rund um die Uhr dafür, dass uns stets ausreichend Lebensmittel höchster Qualität zur Verfügung stehen.

Meist im Hintergrund, vielfach unbedankt und oftmals ohne den wirklichen Wert für ihre Erzeugnisse zu bekommen. Ganz abgesehen von den Risiken rund um Frost, Dürre und Hagelstürmen. Jetzt zeigt sich, dass die bäuerlich geprägte Landwirtschaft krisenfester ist. Sie gewährleistet auch in diesen schwierigen Zeiten eine sichere Versorgung. Dass jetzt auch die Wertschätzung für unsere Bäuerinnen und Bauern steigt, haben sie sich mehr als verdient!



**Gemüsebauer Markus Hillebrand, Premstätten**



**Landesbäuerin Gusti Maier, Hart, vermarktet direkt**

Das Corona-Virus hat unser aller Leben von einem auf den anderen Tag verändert. „Auch die steirische Landwirtschaft wird von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen mit voller Härte getroffen“, bedauert Kammerpräsident Franz Titschenbacher. Ob Forstwirtschaft oder Gartenbau, ob Rinder- oder Schweinemarkt, die Märkte sind flächendeckend eingebrochen. Vor allem auch, weil die Belieferung von Gastronomie und Großküchen nahezu zum Erliegen gekommen ist.



„Unsere Bäuerinnen und Bauern geben alles, um die Bevölkerung zu versorgen.“

**Maria Pein**  
Vizepräsidentin

Buschenschänker haben Totalausfälle, Touristen bleiben aus. Mit dem Ergebnis, so Direktor Werner Brugner, dass laut Berechnungen der Landwirtschaftskammer, die März-Bilanz einen Umsatzverlust von 40 Millionen Euro ergibt. Verständig, dass viele land- und

forstwirtschaftliche Betriebe besorgt in die Zukunft blicken.

**Trotzdem wird auf den Höfen** auf Hochtouren gearbeitet. Vizepräsidentin Maria Pein: „Unsere Bäuerinnen und Bauern geben alles, damit die Bevölkerung ausreichend



**Direktvermarkterin Angelika Wechtitsch, Eibiswald**



**Milchbäuerin Monika Täubl, Krieglach**



Milchbauer Johann Eder-Schützenhofer, Freßnitz

UNSERE LEBENSMITTEL



AMA, FRANKL, MELBINGER, LK TIROL, KERN, MUSCH, FISCHER

Dank des Fleißes unserer Bauern steht auch jetzt eine große Auswahl an Lebensmitteln bereit.



„Die Coronakrise zeigt, wie wichtig die heimische Landwirtschaft ist.“

Werner Brugner  
Kammerdirektor

mit regionalen Lebensmitteln versorgt ist.“ Auch viele Direktvermarkter haben raschest innovative Vermarktungswege auf die Beine gestellt.

Das macht deutlich, wie wichtig es ist, sich so weit wie möglich von globalen Märkten unabhängig zu

machen. Brugner: „Auch für die Zukunft muss es ein wichtiges Ziel sein, so viele Lebensmittel wie möglich im eigenen Land herzustellen.“ Die Steiermark ist diesbezüglich übrigens besonders privilegiert, denn die kleinstrukturierte heimische Landwirtschaft bringt

eine Vielfalt und Qualität auf den Markt, die ihresgleichen sucht.

**Hier wachsen dank** des großen Engagements der Landwirte die wichtigsten Getreidearten und Ölfrüchte, es gibt Eier, Fleisch von Schwein, Rind, Lamm u.s.w., Obst, Gemüse und Honig aber auch Milch und Wein quasi direkt vor der Haustür. Dieses frische, vielfältige, regionale Angebot steht auch jetzt zur Verfügung, denn Bauernmärkte und Hofläden sind geöffnet!

Titschenbacher: „Die aktuelle

Situation zeigt einmal mehr auf, dass es am Fleiß und Einsatz unserer Bauern und ihrer engen Zusammenarbeit beispielsweise mit Molkereien oder Fleischverarbeitern liegt, dass die Supermarktgale stets ausreichend Nachschub erhalten. Damit ist die Versorgung der Bevölkerung gewährleistet.“ Das Bewusstsein für regionale Lebensmittel ist deutlich gestiegen. Ebenso die Wertschätzung für die Arbeit unserer Bäuerinnen und Bauern. Dafür sagen sie Danke! Möge es auch nach der Coronakrise so bleiben!



Schweinebauer Christian Polz, Fraudental



Obstbäuerin Ursula Reiter, Gleisdorf

LK STMK (7)

DIREKT VOM BAUERN

**Bauernmärkte und Hofläden:** Auf den 100 steirischen Bauernmärkten, in den 150 Hofläden und 50 Genussläden gibt es Köstlichkeiten direkt vom Bauern.

**Direkt vom Bauernhof:** Hoch im Kurs sind kontaktloses Einkaufen, Online-Bestellungen und Hauszustellungen sowie der Einkauf bei Automaten, die mit bäuerlichen Produkten befüllt sind.

**Online-Plattformen:**  
[www.gutesvombauernhof.at](http://www.gutesvombauernhof.at),  
[www.genuss-abhof.at](http://www.genuss-abhof.at),  
[shop.bio-austria.at](http://shop.bio-austria.at),  
[www.bauernkraft.at](http://www.bauernkraft.at),  
[www.gutes.at](http://www.gutes.at)

# Hoch im Kurs: regionale Säfte und Brände

**Bunte Vielfalt vom Bauernhof: Die Landesprämierung holt die besten Natursäfte und Edelbrände vor den Vorhang.**

**W**ertvolle Durstlöscher, 100 Prozent Frucht ohne Zuckerzusatz, frei von künstlichen Aromen: „Wer sich für steirische Säfte und Brände entscheidet, setzt auf höchste Qualität, stärkt die Region und die bäuerliche Familienlandwirtschaft, unterstützt kurze Transportwege und fördert den Klimaschutz“, betont Georg Thünauer, der die Landesprämierung als Verkostungsschef leitet. Hier findet die Qualitätsarbeit ihre Krönung. Weil die Vielfalt stets größer wird, gibt es bei den Säften statt vier nun 14 Landessieger (siehe Kasten). Je nach Auszeichnung klebt auf der Flasche „Landessieger 2020“, „Gold 2020“ oder „Silber 2020“.

**Bei den Edelbränden** führen Gusti und Hubert Hirtner aus St. Lorenzen im Mürtal einen Fünffachsieg ein –



„Wer steirische Säfte und Brände kauft, unterstützt bäuerliche Familienbetriebe.“

**Georg Thünauer**

einzigartig in der Geschichte dieser Landesprämierung: „Aus Birnen und Marillen feinsten Geschmack in die Flasche bringen, ist unsere Leidenschaft.“ Auch mit ihrem Gin und Rum verbuchten sie zwei Landessiege. 121 Betriebe stellten sich dem Bewerb. „Die Landessieger in 22 Kategorien kommen aus der ganzen Steiermark“, so Thünauer (siehe Kasten). Klassiker dominieren, spannende Nischen bieten Liköre und in Holz gereifte Brände. Ebenso dazu gehören Spezialitäten wie Kriecherl-, Mispel-, Trester- oder Weinbrände, die vor allem aus dem Raum um Leutschach kommen. Prämierte Edelbrände sind mit denselben Auszeichnungsklebern der Landwirtschaftskammer wie Säfte gekennzeichnet.



**In der Steiermark kann man aus dem Vollen schöpfen: 14 ausgezeichnete Säfte und 22 prämierte Edelbrände stehen für höchste Qualität**

FURGLER, LEXPIX



## DIE SIEGER

**Säfte:** Doppel-Landessieg: Gertrude und Franz Schneeflock, Thannhausen. Aufsteiger des Jahres: (Apfelsaft klar und Mischsaft); Wolfgang Lang, St. Johann/Herberstein (Aronia-Saft, Pfirsich-Nektar), Johanna und Alois Kaufmann, Feldbach (Eistee vom Apfel und Erdbeer-Nektar). Je ein Landessieg: Elisabeth und Werner Schneeflock, Puch/Weiz (Apfelsaft klar sortenrein); Hermann Gangl, Krumegg (Apfelsaft naturtrüb); Stefan Weissenbacher, Wieden/Kindberg (Apfel-Johannisbeer-Saft); Holler Wein GmbH, Straß (Traubensaft); Naturparkbauernhof Pöttl, Pöllau (Hirschsibirnsaft); Naturprodukte Semlitsch, Klöch (Marillennektar); Franz Reindl, Fehring (Birnen-Nektar); Gottfried Trummer, Gnas (Johannisbeer-Nektar).

**Edelbrände:** Fünffachsieger: Gusti und Hubert Hirtner, St. Lorenzen/Mürtal (Birnen, Rote Williams, Marille, Gin und Rum). Je ein Landessieg: Bernhard Berger, Anger (Marillenbrand in Holz); Wolfgang Dandler, Gaishorn/See (Holler); Destillerie Hochstrasser, Mooskirchen (Marillenbrand Classic Zigarrenbrand); Destillerie Jakelj, Knittelfeld (Williams Holz); Edelbrennerei Günter Peer, Leitring (Schwarzbeer-Likör); Franz Kernbichler, Pöllau (Apfelbrand Maschanzker); Barbara Hainzl-Jauk, Frauental (Kürbis-Likör); Helmut Pronegg, Leutschach (Quittenbrand); Hödl Hof Fruchtdestillerie, Stubenberg/See (Zirbe im Fass); Hofbrennerei Steinbauer, Stainz (Weichsel); Ing. Harald Ertl, Greinbach (Hauszwetschke); Krenac Edelbrennerei Roswitha und Sepp Krenn, Edersgraben/Feldbach (Trauben im Kastanienfass); Obstbau Josef und Elisabeth Knaller, Puch/Weiz (Elstar Apfelbrand); Pirker GmbH, Mariazell (Schwarze Johannisbeere); Semlitsch-Naturprodukte, Deutsch Haseldorf/Klöch (Brantwein); Walter Postl, Großwals/Leutschach (Muskateller Grappa); Weingut Herbert Albrecher, Leutschach (Kriecherlbrand).



# Der scharfe Alleskönner für Körper und Küche

In Zeiten von Corona ist es besonders wichtig die Abwehrkräfte zu stärken. Steirischer Kren ist hierfür ein bewährtes Hausmittel.

Steirischer Kren hat viele wertvolle Inhaltsstoffe: Seine Senföle, Vitamine und Mineralstoffe wirken reinigend und durchblutungsfördernd.

Der schärfste Steirer enthält zudem doppelt so viel Vitamin C wie eine Zitrone. Seine ätherischen Öle, allen voran Sinigrin, entwickeln erst durch das Zerkleinern der Wurzel ihre reizende Wirkung. Dieser Schärfe verdankt die Krenwurzel ihre wohltuende Wirkung und wird im Volksmund „Penicillin des Gartens“ genannt. Bewährte Hausmittel sind der Krentee oder die Krenkette. Bei Erkältungen wird die Wurzel in Scheiben geschnitten, auf einen Faden aufgefädelt und als Kette um den Hals gelegt.

**Trend-Gewürz.** Auch wenn bei der Zubereitung so manche Träne vergossen wird, der einzigartige Geschmack und die wertvollen Eigenschaften sind jede einzelne davon wert. Nicht zuletzt deshalb findet Steirischer Kren vermehrt auch in der feinen Kulinarik „reißenden“ Anklang. Egal ob frisch gerieben zu Brettljause oder Käferbohnen-salat, ob in Suppen, Hauptspeisen oder Aufstrichen, die Power-Wurzel harmoniert mit fast allen Gerichten. Wichtig ist, dass Steirischer Kren stets frisch geschält und gerieben wird. Dabei die Stange senkrecht zur Reibfläche halten, damit sich keine Fasern bilden. Verfärbungen werden durch Beträufeln mit Zitronensaft oder Essig vermieden. Um das volle Aroma zu bewahren, muss der Steirische Kren rasch serviert werden. Wird er Suppen oder Saucen beigemischt, sollten diese nicht

mehr kochen. Frische Wurzeln halten sich im Kühlschrank mindestens zwei Wochen. Es gibt Steirischen Kren auch gerissen in Gläsern. Achten Sie beim Einkauf auf das EU-Gütesiegel, es garantiert die 100-prozentige steirische Herkunft der Wunderwurzel.

[www.steirergemuese.at](http://www.steirergemuese.at)

## REZEPT

### Frühlingsrolle mit Steirischen Kren



BERNHARD BERGMANN

#### Zutaten:

½ rote Zwiebel, ½ kleiner Krautkopf, 1 Karotte, 100 g Kürbis  
100 g steirische Soja-Sprossen  
Kürbiskerne gehackt, 1 Knoblauchzehe, Steirischer Kren g.g.A.  
Strudelteig, Salz, Pfeffer

#### Zubereitung:

Zwiebel in Streifen schneiden, Knoblauch fein hacken und in Öl anschwitzen. Kürbis, Kraut, Sprossen und Karotten in feine Streifen schneiden, bissfest dünsten. Steirischen Kren g.g.A. und Kürbiskerne dazugeben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Strudelteig 15 x 15 cm schneiden. Das abgekühlte Gemüse in die Mitte vom Strudelteig geben. Rand mit Ei bestreichen und einrollen. In Öl bei ca. 170° herausbacken.



Das EU-Gütesiegel garantiert die steirische Herkunft DANNER, GEOPHO

**STEIRISCHER KREN g.g.A.**  
DER SCHÄRFSTE STEIRER

Als Alleskönner in der Küche gehört er auf den Tisch wie Salz und Pfeffer.

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

## VERSORGUNGSSICHERHEIT

# Alles Essen kommt vom Bauern

**Heimische Bauern sorgen dafür, dass die Lebensmittelregale auch in Krisenzeiten gefüllt bleiben. Der Osterschinken ist also gesichert!**

Die Versorgung mit heimischem Schweinefleisch ist zu 100 Prozent gewährleistet“, versichert Kurt Tauschmann, Obmann von Styriabrid, einer Erzeugergemeinschaft steirischer Schweinebauern. Und er betont: „Die Coronakrise ruft ins Bewusstsein, wie wichtig es ist, dass ausreichend Lebensmittel im eigenen Land produziert werden. Wenn Regale plötzlich leer

delsketten - an einem Strang ziehen. Gemeinsam sorgen sie für die Lebensmittelsicherheit der Steirer. Und das in höchster Qualität. Dafür garantiert nicht zuletzt das AMA-Gütesiegel. Zudem gibt es in der Steiermark drei zusätzliche Qualitätsmarken: „Vulkanland Schwein“, „Absolut steirisch“ und „Steirerglück“. Die Schweine wurden in der Steiermark geboren, gemästet und geschlachtet. Die



„Steirer brauchen sich keine Sorgen um Schnitzel oder Osterschinken zu machen.“

**Kurt Tauschmann**, Obmann Styriabrid

sind, wenn keine Bananen oder Kiwis zur Verfügung stehen, greift man dankbar auf den steirischen Apfel zurück.“

„Die Handelsketten setzen aber glücklicherweise ohnehin vermehrt auf österreichische Qualität. Und die Verarbeitungs-Industrie verwendet fast nur mehr heimisches Fleisch für die Produktion von Wurst und Co.“, freut sich Tauschmann über die positive Entwicklung. Diese ist aber nur möglich, weil alle Beteiligten - Bauern, Schlachthof und Han-

Styriabrid vermarktet 80 Prozent über diese Marken. So komme man auch dem Tierschutz und aufgrund der kurzen Wege dem Klimaschutz entgegen. „Die Kunden schätzen das - dafür sind wir dankbar!“

Tauschmann: „Die Bauern freuen sich sehr über die momentan große Wertschätzung. Ein Lob, das sie absolut verdienen. Zu oft wurden sie in jüngster Zeit ungerechtfertigt und pauschal verurteilt. Möge das nach der Krise anhalten!“



## Gemeinsam

**Die Regale sind voll, das Schnitzel liegt am Teller - auch in Krisenzeiten. Ein Blick hinter die Kulissen, was dafür geleistet werden muss.**

In Zeiten der Coronakrise wird vielen bewusst, dass es die heimischen, regionalen Bauern und Produzenten sind, die die Grundversorgung mit Lebensmitteln aufrechterhalten.

Einer, der mit seinem Team zurzeit auf Hochtouren dafür arbeitet damit unser Sonntagsbraten gesichert ist, ist Alois Strohmeier, Geschäftsführer von Steirerfleisch in Wolfsberg im Schwarzaul: „Als gerade die Hamsterkäufe ausgebrochen sind und die Regale leergemacht wurden, mussten wir zusätzliche Schlachttag einlegen,

um den Nachschub gewährleisten zu können. Aber niemand muss sich Sorgen machen und Fleisch bunkern, denn zusammen mit unseren Bauern können wir die Versorgung auch weiterhin sicherstellen.“ Vor allem dieser Schulterschluss mit der Landwirtschaft, so Strohmeier, sei der Schlüssel dafür, dass die Grundversorgung so reibungslos funktioniert: „Ohne Bauern und die hohe Qualität, die sie uns zuliefern, könnten wir nicht auf so hohem Niveau arbeiten.“

Dass das in „Normalzeiten“ vielfach nicht bewusst ist, bedauert

### ÄUSSERES ZEICHEN FÜR DEN ERFOLG



**Bäuerliche Top-Betriebe** werden mit der AMA-Hoftafel ausgezeichnet. Die Hoftafeln sind im Freien angebracht und nummeriert, so dass jede auch ein Einzelstück und damit auch Ausdruck der besonderen Anerkennung ist. Die erste Tafel wurde bereits Ende 2006 vergeben.

### LAUFEND STRENGSTE KONTROLLEN



**Rund 1,8 Millionen** Schweine aus AMA-Mitgliedsbetrieben werden in Österreich pro Jahr geschlachtet. Dabei durchläuft die Ware strengste Kontrollen - das reicht vom Bauern über den Schlachthof und Produzenten bis hin zum Supermarkt. Verstöße gegen die Vorschriften werden sanktioniert.



**Steirerfleisch-Geschäftsführer Alois Strohmeier und Betriebsleiter Werner Pail verarbeiten das Fleisch unter höchsten Hygiene- und Sicherheitsauflagen**

AMA (7)

## INTERVIEW



**Martin Gressl, Leiter Qualitätsmanagement AMA-Marketing**

## Region sichert Versorgung

**Die Coronakrise bedingt Hamsterkäufe. Wie steht es um die Fleischversorgung?**

**Gressl:** Die Hamsterkäufe sind zurückgegangen, der Fleischabsatz ist aber gestiegen. Im Lebensmittelhandel werden rund 30 Prozent mehr Fleisch als vor der Krise verkauft – weil die Leute viel zuhause kochen. Vor allem Schweinefleisch ist sehr gefragt.

**Ändert sich mit der Krise der Stellenwert von Fleisch?**

In erster Linie ändert sich einiges im Bewusstsein der Konsumenten. Sie merken wie wichtig es ist, dass im eigenen Land ausreichend produziert wird. Die Basis dafür, dass wir auch in Krisenzeiten mit Lebensmitteln versorgt sind, bildet unsere heimische, kleinstrukturierte Landwirtschaft.

**Wie wird sich der Markt weiterentwickeln?**

Wie es weitergeht, haben die Konsumenten eigentlich selbst in der Hand. Sie entscheiden bei jedem Einkauf, ob sie zu frischen, heimischen und regionalen Produkten greifen und damit die Selbstversorgung im Land sichern. Einkauf regionaler Produkte ist ein wichtiger Beitrag zur Versorgungssicherheit – jetzt und auch in Zukunft.

# sind wir stark

Strohmeier: „Alles Essen kommt von den Bauern. Und je ausreichender wir uns in unserem Land selbst versorgen können, umso weniger sind wir von ausländischen Märkten abhängig. Das bedingt aber auch eine entsprechende Infrastruktur: es braucht Ställe, Verarbeitungsbetriebe, Lkws, die zuliefern und abholen. Und es braucht Investitionen in die Zukunft, damit stets nach höchsten Standards gearbeitet werden kann – für die Lebensmittelsicherheit der Kunden.“

**Gesichert.** Sicherheit und Vertrauen sind gerade in Zeiten wie diesen besonders wichtig. Und da trägt das Regionalprogramm „Steirerglück“ der Firma Steirer-

fleisch wesentlich dazu bei. Es wird bereits seit 2013 von der AMA kontrolliert und abgesichert. Zentraler Punkt ist die Herkunft der Schweine aus der Steiermark.

„Die Landwirtschaft bildet die Grundlage für die Versorgung mit hoher Fleischqualität.“

**Alois Strohmeier,**  
Geschäftsführer Steirerfleisch

Das heißt: Sie sind hier geboren, hier aufgewachsen und werden auch hier geschlachtet. Sämtliche „Steirerglück“-Landwirte sind Teilnehmer am AMA-Gütesiegel-Programm „Schweinehal-

tung“. Weiters unterliegt das Programm auch im Bereich Schlacht- und Zerlegebetrieb vollständig den AMA-Gütesiegel-Kriterien „Frischfleisch“. Das bedeutet, dass sämtliche „Steirerglück“-Schweine auch das AMA-Gütesiegel tragen. Im Vorjahr wurden rund 225.000 Schweine mit dieser Angabe gekennzeichnet, damit ist „Steirerglück“ eines der erfolgreichsten Regionalprogramme.

Zudem gewährleistet die weiß-grüne Marke den Bauern, dass ihnen ihre Tiere garantiert abgenommen werden. Und die Kunden haben die Sicherheit, ein regionales Produkt in der Hand zu halten. Eine Nähe, die Vertrauen schafft.

## AMA-GÜTESIEGEL GIBT SICHERHEIT



**Bereits seit 25 Jahren** kennzeichnet das AMA-Gütesiegel beste heimische Fleischqualität. Es garantiert nämlich, dass das Fleisch von einem Tier stammt, das in Österreich geboren wurde, hier aufgewachsen ist und auch in Österreich geschlachtet und verarbeitet wurde. Neben dieser Herkunftsgarantie gibt es durch das AMA-Gütesiegel auch eine Qualitätsgarantie durch abgesicherte, standardisierte, gleichbleibende Genussqualität. Und unabhängige strenge Kontrollen vom Landwirt bis ins Geschäft gewährleisten allerhöchste Sicherheit.





Das Buch bietet spannende Infos und viele wertvolle Anregungen für Klein und Groß

ESTYRIA

## Wie wir alle einen Beitrag leisten können

**Wissen sammeln, Nahrungsquellen und Nisthilfen schaffen: So fördert man die Rettung der Wildbienen.**

**1.** Um Wildbienen genug Nahrungsquellen zu ermöglichen, braucht es viele Wildblumenflächen. Steirerkraft vergibt kostenlos Saatgut an Vertragslandwirte für Blühstreifen neben ihren Feldern. Zuhause kann jeder die Natur im Garten in Form von Blühstreifen mitgestalten lassen. Wildbienen lieben mehrjährige, heimische Wildpflanzen wie Glockenblumen, Fetthenne und Thymian. Darüber hinaus sollte man auch Rückzugsorte für die Insekten schaffen und beispielsweise Totholz liegen lassen.

**2.** Nisthilfen dienen heimischen Wildbienenarten als

Nistplatz für ihre Brut. Daher leistet jeder und jede von uns einen wertvollen Beitrag, wenn er eine geeignete Nisthilfe aufstellt, da die natürlichen Lebensräume immer weniger werden. Das Know-how dazu gibt es bei Steirerkraft.

**3.** Erklärtes Ziel von Steirerkraft ist es, möglichst vielen Menschen Wissen über die Artenvielfalt, die Gefährdung und den Schutz von Wildbienen zu vermitteln. Bei Führungen im Schaugarten der Kernothek in Wollsdorf wird Interessierten das Leben und Wirken der Wildbienen anschaulich näher gebracht.

# Wissen über Wildbienen für jedes Kind

„Lotti, die kleine Hummel“ klärt Kinder über gefährdete Wildbienen auf. Ihre so wichtige Rolle im Ökosystem erklärt Steirerkraft in einem Buch.

**G**erade in diesen Tagen erleben wir, wie sensibel das Gefüge ist, in dem wir leben und wie schnell es aus den Fugen geraten kann. Die Geschehnisse lehren uns Achtsamkeit für Dinge, die wir gerne für selbstverständlich halten.

„Ohne Wildbienen gäbe es keine Blüten und Früchte, kein steirisches Kürbiskernöl und keine Käferbohnen.“

**Wolfgang Wachmann,**  
Geschäftsführer Estyria

Die Wildbiene ist ein Insekt, das in unserem Ökosystem eine Schlüsselrolle spielt. Insekten sorgen für die Bestäubung von rund 80 Prozent aller Blütenpflanzen und leisten so den entscheidenden Beitrag, damit wir Lebensmittel überhaupt produzieren können.

Jede zehnte Wildbienenart ist allerdings vom Aussterben bedroht, Lebensräume sind stark gefährdet. „Wir wollen mit unserem Projekt ‚bee happy - Steirerkraft hilft unseren Wildbienen‘ möglichst viele Menschen erreichen und ihnen Wissen über Wildbienen vermitteln. Ohne sie gäbe es keine Blüten und Früchte, kein steirisches Kürbiskernöl und keine Käferbohnen mehr“, betont Estyria-Geschäftsführer Wolfgang Wachmann.

**Mit Unterstützung** der Gleisdorfer Autorin Susanne Werner hat Steirerkraft das Bilderbuch „Lotti, die kleine Hummel“ gestaltet und ist eine Kooperation mit der Bildungsdirektion eingegangen. Gerade bei den Jüngsten soll Bewusstsein für die Bedeutung von Wildbienen geschaffen werden. Kindgerecht wird erklärt, weshalb der Schutz dieser Insekten so wichtig ist und was Jede und Jeder von uns tun kann. „Die Kinder werden umfassend und zugleich

### DIE RICHTIGE NISTHILFE

**Steirerkraft-Nisthilfen** (im Onlineshop erhältlich) sind durch das Fachwissen von Wildbienen-Experte Konrad Guggi qualitativ hochwertige Lebensräume für Wildbienen. Schädlinge sollten sich nicht einnisten, Wildbienen sich nicht verletzen oder durch Fremdlinge wie den „falschen Marienkäfer“ vertrieben werden können. Billige Angebote am Markt werden dem oft nicht gerecht. Auf der Steirerkraft-Website findet sich auch eine Anleitung für den Bau daheim.



### GEBALLETE INFOS ZUM SAMMELN

**In einer Kooperation mit dem Naturschutzbund** hat Steirerkraft die wesentlichen Informationen über die Artenvielfalt der Wildbienen, ihren Schutz, das richtige Aussäen einer Wildblumenwiese und den Bau einer Nisthilfe zusammengetragen. Ein Beispiel: Österreich ist aufgrund seiner vielfältigen Landschaft ein Hotspot für Bienenarten in Mitteleuropa. 696 Arten sind der Wissenschaft bekannt. Die aufschlussreichen Informationsblätter gibt es zum Download auf der Steirerkraft-Website.



Bewusstsein für die Bedeutung der Wildbienen schaffen: Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner und Estyria-Geschäftsführer Wolfgang Wachmann

ESTYRIA

spannend informiert und tragen das Thema Wildbienenenschutz als Botschafterinnen und Botschaftern weiter zu ihren Familien und Freunden“, betont Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner.

Das Buch endet mit der Idee, eine Blühwiese als idealen Wohnraum

„Die Kinder tragen das Thema Wildbienen-schutz als Botschafter weiter zu ihren Familien und Freunden.“

**Elisabeth Meixner,**  
Bildungsdirektorin

für Wildbienen anzulegen. An Schulen wurde mit dem Bilderbuch Saatgut für insgesamt 25.000 Quadratmeter Blühwiesenfläche versandt, sowie die Anleitung für eine fachgerechte Aussaat beigelegt. Mit der Blühwiese können Inhalte aus dem Buch erlebbar gemacht und der Verlauf der Blüte und Wildbienen beobachtet werden. Steiermarkweit wurden mehr als 12.000 Bilderbücher an alle 3. Klassen der Volksschulen verteilt, für jedes Kind ein eigenes Buch. Es steht auch für alle Eltern zuhause zum Download bereit und ist für den Unterricht daheim gut geeignet.

**www.steirerkraft.com/**  
**beehappy**

### WERTVOLLES ZU GEWINNEN

Im Steirerkraft-Onlineshop kann man Nisthilfen für zuhause oder Gutscheine für Wildbienen-Erlebnistouren im Schaugarten der Kernothek gewinnen.

Nicht nur Artenvielfalt, sondern auch regionale Vielfalt im Sortiment ist das Steirerkraft-Credo - davon zeugen viele lagerfähige Produkte von Steirischem Kürbiskernöl g.g.A. über Käferbohnen bis hin zu Polenta. Die Kernothek hat geöffnet, Ostergeschenke können auch online verschickt werden. **www.steirerkraft.com**



— ANZEIGE —

## Steirerkraft ist Teil vom Team-Österreich.

- ✓ Menschen schützen
- ✓ Grundversorgung sichern



Ehrlich, steirisch, **Steirer Kraft**

Wir danken unserem gesamten Team für die unermüdliche Arbeit. [steirerkraft.com](http://steirerkraft.com)

Rund ums  
steirische  
Kürbiskernöl  
gibt es jetzt  
spannenden  
Lesestoff

LK/DANNER



# Ein Krimi rund ums Kernöl

**Produzenten in Höchstform und dunkle Machenschaften in Buchform: Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. räumt Bestnoten ab und sorgt für seitenweise Spannung.**

Ist das Kürbiskernölchampionat ein abgekartetes Spiel? Wird das Kernöl mit hellem Öl gestreckt? Stammen die Kerne aus dem Ausland? Fragen über Fragen. Und schon ist man mittendrin im packenden Krimi „Die Kernöl-Apokalypse“, den die Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. nun präsentiert hat. Verfasst hat den Fortsetzungsroman, der sich rund um dunkle Machenschaften in Sachen Grünes Gold dreht, Krimi-Autor Robert Preis. Der erste von acht Teilen trägt den Titel „Der Champion“. Die Auflage ist jeweils auf 500 Stück limitiert, die bei Mitgliedsbetrieben der Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. aufliegen. Spannung garantiert!

**Die Produktion** ist aber nicht nur ein spannendes Arbeitsfeld, sie beruht auch auf einem hohen Qualitätsversprechen. Das hat die Landesprämierung 2020 einmal mehr bewiesen. Mehr als 500 Produ-

zenten hatten sich dem Bewerb gestellt. Eine 100-köpfige Fachjury hat die Öle sensorisch auf Farbe, Geschmack, Reintönigkeit und Konsistenz getestet, danach folgte der Labortest in Sachen Inhaltsstoffe. „Die geernteten Kerne hatten erstklassige Qualität, die Produzenten haben sie perfekt in die Flasche gebracht“, so Obmann Franz Labugger. Ihr Einsatz wurde belohnt: 62 Prozent der Öle erzielten die Höchstnote.

„Im In- und Ausland steigt die Nachfrage nach Steirischem Kürbiskernöl g.g.A.“, betont Paul Kiendler, Sprecher der Ölmüller in der Wirtschaftskammer. Die Gemeinschaft der steirischen Kürbiskernölproduzenten tüfelt derzeit an der Erweiterung der Produktpalette. „Derzeit wird ein Brettspiel, das künftig auch im Unterricht eingesetzt werden kann, entwickelt“, verrät Andreas Cretnik, der das Kernöl-Zepter an den neuen Geschäftsführer Reinhold Zötsch übergeben hat.

**STEIRISCHES  
KÜRBIS  
KERNÖL  
g.g.A.**

**Steirisches Kürbiskernöl**

**Was hom  
Skifahrerinnen  
mit Kürbiskernöl  
gemeinsam?**

Die Besten kommen  
aus der Steiermark

[www.steirisches-kuerbiskernoel.eu](http://www.steirisches-kuerbiskernoel.eu)

**GESCHÜTZTE GEOGRAPHISCHE ANGABE**

## AUSGEZEICHNETE BETRIEBE

**Alle ausgezeichneten Betriebe** dürfen die Flasche mit der goldenen Plakette „Prämierter Steirischer Kernölbetrieb 2020“ kennzeichnen. Diese darf auf den Kürbiskernöl-Flaschen zusätzlich zur Herkunfts- und Qualitätsmarke „Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.“ (geschützte geographische Angabe) geführt werden. Somit sind die Qualitätsbetriebe für die Kernöl-Liebhaber auch leicht erkennbar.

**Infos: [www.steirisches-kuerbiskernoel.eu](http://www.steirisches-kuerbiskernoel.eu)**



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

**Bundesministerium**  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

**LE 14-20**  
Entwicklung für das Ländliche Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



# • UNSERE BAUERN • LIEFERN



#teamösterreich

Sie pflügen die Felder, säen Mais und Weizen, Soja und Erdäpfel. Sie füttern die Hendl, die Schweine und die Rinder. Sie misten die Ställe aus und ernten Gurken. Sie verpacken die Eier, melken die Kühe. Sie machen Würste und Käse, Nudeln und Marmelade. Unsere Bauern und Produzenten. Sie liefern täglich. Genauso wie vor Corona. Und mit Sicherheit auch danach.



In der Steiermark gewährleistet nachhaltige Familien-Forstwirtschaft, dass der Wald seine vielen Funktionen erfüllen kann

LK/FORST

# Der Wald gibt uns Kraft und Sicherheit

Der Wald mit seiner Funktion als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen ist eine wesentliche Grundlage für die ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung unseres Landes. Seine nachhaltige Bewirtschaftung, Pflege und sein Schutz bilden die Voraussetzung zur Erhaltung der Nutz-, Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion. Dafür sorgen 40.000 Waldbewirtschafter, die ihre Wälder in Eigenverantwortung aber nach strengen gesetzlichen Rahmenbedingungen pflegen, gestalten und somit erhalten.

**Klare Ziele.** Um die Herausforderungen wie Klimawandel, Boden- und Wasserschutz zu bewältigen sowie CO<sub>2</sub>-Speicherung, Ökosystem- und Biodiversitätsleistungen zu gewähren, müssen klare Ziele formuliert und umfangreiche Maßnahmen für eine aktive Waldwirtschaft umgesetzt werden. Diese für

LK/ZWETTLER



**Jährlich werden drei Millionen Bäume aufgeforstet**

die Gesellschaft so wichtigen Leistungen werden von den steirischen Waldbauern, Waldbewirtschaftern und Forstbetrieben mit großer Verantwortung und mit viel Engagement erbracht. Jährlich werden in den steirischen Wäldern rund fünf Millionen Kubikmeter Holz geerntet und für eine stoffliche und energetische Weiterentwicklung bereitgestellt. Dabei nehmen Waldflächen und Holzvorräte laufend zu.

Als einer der wichtigsten Wirtschaftszweige sichert die Forst- und Holzwirtschaft in der Grünen Mark 55.000 Arbeitsplätze und erzielt einen jährlichen Produktionswert von viereinhalb bis fünf Milliarden Euro. Das entspricht 16 Prozent der gesamten Steirischen Wirtschaftsleistung. Von dem Ergebnis einer gepflegten und abwechslungsreichen Kulturlandschaft profitieren weitere Wirtschaftszweige und die gesamte Bevölkerung.



LK/MUSCH

„Waldwirtschaft ist aktiver Klima- und Umweltschutz.“

**Stefan Zwettler,**  
Leiter LK-Forstabteilung

## WAS DER WALD ALLES KANN

**Gibt uns Naturgenuss und Erholung.** Und das in großem Ausmaß, denn 62 Prozent der Fläche der Steiermark sind mit Wald bedeckt. Ob beim Wandern oder Waldbaden – die gesundheitliche Wirkung des Waldes für den Menschen gewinnt immer größere Bedeutung.

**Schützt uns vor Naturgewalten.** Und auch vor deren Folgeschäden. Wald ist der effizienteste Schutz vor Lawinen, Muren, Steinschlag und Hochwasser und er verhindert Erosion.

**Liefert uns klimafreundliche Rohstoffe.** Der nachwachsende Rohstoff Holz ist eine saubere und klimafreundliche Alternative zu energieintensiven Baumaterialien wie Beton und Stahl.

**Sichert die biologische Vielfalt.** Nirgendwo ist die biologische Vielfalt so sehr ausgeprägt wie in den Wäldern. Sie bieten Lebensraum für eine Vielzahl an Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen.

## NACHHALTIGKEIT

**Mit dem PEFC-Siegel** setzen Unternehmen ein Zeichen für die Wälder der Zukunft. Zwei Drittel des steirischen Waldes tragen es bereits. PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Sche-

mes) garantiert, dass der Rohstoff für Holz- und Papierprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt und hohe ökologische und soziale Anforderungen eingehalten werden.

[www.pefc.at](http://www.pefc.at)

